

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2019 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum als Habilitationsschrift angenommen und anschließend für die Drucklegung weiter überarbeitet.

Mein erster und besonderer Dank gilt Prof. Dr. Peter Wick, der meine Forschung nicht nur in meiner Zeit als Assistent am Lehrstuhl für Exegese und Theologie des Neuen Testaments, sondern auch auf meinen weiteren Stationen an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel und an der Evangelischen Hochschule Freiburg begleitet und gefördert hat: Ohne den Resonanzraum unserer gemeinsamen Gespräche wäre die vorliegende Arbeit in dieser Form nicht entstanden. Dies gilt auch für zwei weitere, mir wichtige Gesprächspartner, Rabbiner Michel Birnbaum-Monheit (Straßburg) und Prof. Dr. Fritz Rüdiger Volz (Bochum). Das gemeinsame Lernen biblischer und rabbinischer Texte im „Bochumer Lehrhaus“ und unser gemeinsames Ringen um Texte und deren Deutungen haben mich immer wieder die existentielle Dimension wissenschaftlicher Forschung erleben lassen.

Zu großem Dank verpflichtet bin ich auch Prof. Dr. Reinhard von Bendemann, der das Zweitgutachten zu meiner Habilitationsschrift erstellt und die Aufnahme in die Reihe BWANT befürwortet hat. Hierfür sei auch Prof. Dr. Marlis Gielen herzlich gedankt. Herrn Florian Specker vom Kohlhammer-Verlag danke ich für die Begleitung bei der Erstellung der Reproduktionsvorlage, Herrn Daniel Klinkmann für die Ausführung zahlreicher Hilfsarbeiten.

Sehr herzlich für seine vielfältige Unterstützung danken möchte ich auch Prof. Dr. Martin Karrer, u.a. dafür, dass er mir im Sommersemester 2016 die Möglichkeit geboten hat, an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel zu lehren. Prof. Dr. Matthias Millard danke ich ebenso wie Prof. Dr. Carsten Ziegert, dass sie mir bisher unveröffentlichte Arbeiten zur rabbinischen Rezeption von Hos 6,6 bzw. zur Bedeutung des Begriffs רִדְּוָה zur Verfügung gestellt haben. Die in Kürze im *Journal for the Study of the Old Testament* unter dem Titel „What is רִדְּוָה ? A frame-semantic approach“ erscheinende Studie von Carsten Ziegert konnte für die Drucklegung nicht mehr berücksichtigt werden.

Danken möchte ich nicht zuletzt der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, die für mich theologische Heimat ist. Prof. Dr. Katharina Greschat danke ich sehr herzlich für die Durchführung des Habilitationsverfahrens.

Mein besonderer Dank gilt meiner Frau Annette Maschmeier. Was Gerechtigkeit und Barmherzigkeit konkret und im Alltag bedeutet, zeigt sich nirgendwo so deutlich wie in Beziehungen.